

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Klinikum Region Hannover Krankenhaus Neustadt am
Rübenberge

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 14:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Gastroenterologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Pädiatrie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Neonatologie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Allgemeine Chirurgie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Unfallchirurgie**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Intensivmedizin**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Seit bald 100 Jahren verfügt Neustadt am Rübenberge über ein Krankenhaus.

Der Zuzug von Spätaussiedlern und das Bevölkerungswachstum im Einzugsgebiet von Neustadt am Rübenberge veranlassten die Verantwortlichen zu mehrfachen Erweiterungen und schließlich zum Neubau, der 1971 feierlich eingeweiht wurde.

Heute präsentiert sich die Einrichtung als modernes Schwerpunktkrankenhaus und Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, in der jährlich 13500 Patienten vollstationär behandelt werden. Fünf bettenführende Kliniken mit breitem diagnostischem und therapeutischem Spektrum, dazu eine Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin sowie eine Röntgenabteilung versorgen die ca. 100.000 Menschen im Einzugsgebiet Garbsen, Neustadt am Rübenberge und Wunstorf.

Die beiden großen Kliniken für Innere Medizin und Chirurgie bieten ein umfassendes Leistungsspektrum. Die Endoprothetik der großen Gelenke bietet die Chirurgische Klinik ebenso an, wie Tumor- und Bauchchirurgie. Die Gefäßchirurgie unterteilt sich im Wesentlichen in arterielle Gefäßrekonstruktionen und Varizenchirurgie (Krampfaderoperationen). Die Kinderheilkunde, die als besonderer Schwerpunkt des Krankenhauses gilt, wird durch die Kinderchirurgie ergänzt.

Die Medizinische Klinik steht für Behandlungskonzepte vor allem der sogenannten Volkskrankheiten: Ein Linksherzkatheterlabor und die Möglichkeit der medikamentösen Lyse (Auflösung von Thrombosen beim Herzinfarkt) stehen rund um die Uhr für wichtige diagnostische und therapeutische Methoden in der Kardiologie zur Verfügung, ebenso wie endoskopische Verfahren für die Gastroenterologie. Weitere Schwerpunkte sind die Diabetologie und die Hämatologie/Onkologie (Tumormedizin). Der Klinik ist eine interdisziplinäre Intensivstation mit derzeit 12 Betten angeschlossen.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe begleitet im Jahr ca. 900 Geburten. Zu den Leistungen der pränatalen Diagnostik kommt das gesamte Gebiet der gynäkologischen Chirurgie, unter anderem die Tumor- und Brustchirurgie.

Nur folgerichtig ergänzt sich die Geburtshilfe mit einer Klinik für Kinderheilkunde. Neben der bereits erwähnten Kinderchirurgie ist vor allem die Intensivbetreuung von Neugeborenen in einer spezialisierten Intensivstation mit 12 Plätzen möglich. So können Frühgeburten ab der 23. Schwangerschaftswoche neonatologisch betreut werden. Die therapeutischen Teams der Klinik behandeln darüberhinaus Infektionskrankheiten der kleinen Patienten und diagnostizieren per EEG neurologische Erkrankungen.

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin führt im Jahr ca. 6000 Narkosen, einschließlich aller Regionalanästhesien, durch. Sie ist zudem im Haus für die Schmerztherapie zuständig und führt eine eigene Schmerzambulanz.

Ein wichtiger diagnostischer Partner ist die Röntgenabteilung, die u. a. über einen Computertomographen verfügt. Außerdem sind die behandelnden Ärzte für die Gefäßdiagnostik sowie für die interventionelle Radiologie bei Gefäßverschlüssen zuständig. Die Gefäßerkrankungen werden durch Lyse und Stentimplantationen therapiert.

Die HNO-Abteilung schließlich wird als Belegabteilung geführt. Sie hat ihren Schwerpunkt in der ambulanten operativen Versorgung von Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung von ärztlichem und pflegerischem Personal wird im Krankenhaus Neustadt groß geschrieben: Das Krankenhaus wird als Weiterbildungsstätte für die Fachdisziplinen Chirurgie, Traumatologie, Innere Medizin, Gastroenterologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Jugendmedizin sowie Anästhesie und Intensivmedizin geführt. Das medizinische Weiterbildungsangebot wird durch 75 Plätze in der Krankenpflegeschule, 20 Plätze in der Schule für Krankenpflegehilfe und 40 Plätze in der Schule für Physiotherapie ergänzt.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Müller Uwe				

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Piening Jens	Ärztlicher Direktor			

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Jens Piening, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Klinikum Region Hannover GmbH Krankenhaus Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75

31535 Neustadt am Rübenberge

Telefon:

05032 / 88 - 0

Internet:

www.krh.eu

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320713

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Region Hannover

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS02	Perinatalzentrum	Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie	
VS00	Viszeral- Zentrum	Gastroenterologie/ Viszeralchirurgie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Information über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in türkischer Sprache	
MP00	Babymassage	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA42	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Krankenpflegeschule

Krankenpflegehilfeschule

Schule für Pysiotherapie

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

320 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

13770

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

21466

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Unterbringung Begleitpersonen	
SA00	Fernsehgerät am Bett	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Telefon	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

49

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	47	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
2	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	43	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteigender Ohren
2	5-199	<= 5	Sonstige feinste Operation am Mittelohr unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
2	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

2

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP00	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Schmerztherapie / -management	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle	
SA00	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	
SA00	Telefon	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4171

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	354	Herzschwäche
2	I20	276	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	I21	235	Akuter Herzinfarkt
3	J18	235	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	R55	221	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I10	173	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	R07	163	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	I63	160	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
9	I48	142	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	G45	118	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
11	J44	115	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
12	E86	88	Flüssigkeitsmangel
13	I80	80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
14	G40	77	Anfallsleiden - Epilepsie
15	N39	68	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	F10	54	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	E11	50	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	I49	46	Sonstige Herzrhythmusstörung
19	I25	45	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
20	I47	44	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
20	R42	44	Schwindel bzw. Taumel
22	A46	42	Wundrose - Erysipel
23	G58	37	Sonstige Funktionsstörung eines Nervens
24	H81	33	Störung des Gleichgewichtsorgans
25	J20	29	Akute Bronchitis
26	M54	28	Rückenschmerzen
27	A09	26	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
27	N10	26	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
29	I95	25	Niedriger Blutdruck
30	K29	24	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F03	223	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	897	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	8-930	432	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-980	290	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	1-632	247	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-275	229	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	8-837	151	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
7	8-800	140	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-207	120	Messung der Gehirnströme - EEG
9	3-222	112	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	1-650	99	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
11	3-225	98	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	8-390	81	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	1-440	68	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
13	1-653	68	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	1-710	59	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
16	8-640	46	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
17	3-220	43	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	8-900	43	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
19	1-444	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
20	5-431	35	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
21	5-377	34	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
22	8-831	32	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
23	5-513	26	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
24	1-844	21	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
24	3-203	21	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
26	5-452	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
26	8-152	20	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
28	3-202	19	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
29	1-424	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
30	1-620	16	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Angiologische Ambulanz		
Schrittmacherambulanz		

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Transfusionsambulanz		
Kardiologische Notfallambulanz		
Internistische Notfallambulanz		
Notfallambulanz für diagnostische und interventionelle Radiologie		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	372
2	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	95
3	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	35
4	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	7

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

19

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

29

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[3] Fachabteilung Gastroenterologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Gastroenterologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0700

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Schmerztherapie / -management	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Diabetikerschulung	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Fernsehgerät / Rundfunkempfang / Telefon am Bett	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1679

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	128	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
2	K80	81	Gallensteinleiden
3	K29	76	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	K56	66	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K85	53	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	K57	49	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	R10	43	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	K92	40	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
9	E11	35	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	E86	34	Flüssigkeitsmangel
10	F10	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	K25	33	Magengeschwür
12	K52	33	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
12	N39	33	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	J18	31	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	C16	28	Magenkrebs
17	K70	26	Leberkrankheit durch Alkohol
18	A04	25	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
19	N10	23	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
20	K21	22	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
21	K26	21	Zwölffingerdarmgeschwür
22	D64	20	Sonstige Blutarmut
22	I50	20	Herzschwäche
24	A41	19	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	D50	19	Blutarmut durch Eisenmangel
26	R11	18	Übelkeit bzw. Erbrechen
27	K55	15	Gefäßkrankheit des Darms
28	C34	14	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
28	K59	14	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
28	R55	14	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K63	100	Sonstige Krankheit des Darms
2	Z43	84	Versorgung künstlicher Körperöffnungen
3	C78	81	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
4	J44	70	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	528	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	337	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-513	223	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
4	1-440	201	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-653	196	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	3-225	189	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-800	173	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-444	117	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-200	111	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	5-452	70	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	8-390	70	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
12	3-222	68	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	8-831	55	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	3-220	51	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	5-431	47	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	1-640	46	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
16	8-980	46	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
18	3-207	34	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
18	8-153	34	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
20	1-424	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
21	8-930	26	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
22	1-642	23	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
23	1-442	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
23	5-469	19	Sonstige Operation am Darm
25	1-207	17	Messung der Gehirnströme - EEG
25	1-853	17	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
27	8-121	16	Darmspülung
28	3-202	15	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
28	8-543	15	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
30	1-631	14	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Hepatitis-Ambulanz		

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gastroenterologisch-onkologische Ambulanz		
Gastroenterologische Notfallambulanz		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	526
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	293
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	181
4	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	91
5	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	15

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

11

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

17

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

16

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[4] Fachabteilung Pädiatrie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Pädiatrie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Basale Stimulation	
MP00	Spezielle Patienten- und Angehörigenanleitung	
MP00	Stillberatung	
MP00	Säuglingspflegekurse	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Unterbringung von Begleitpersonen	
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Teeküche für Patienten	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA00	Mutter-Kind-Zimmer	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1547

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	230	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
2	J18	138	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	J20	61	Akute Bronchitis
4	J06	56	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
5	S00	48	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
6	P70	45	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
7	J03	36	Akute Mandelentzündung
7	J05	36	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehledeckelentzündung
9	R55	33	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	K59	28	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	Z03	28	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
12	Z38	27	Neugeborene
13	G40	26	Anfallsleiden - Epilepsie
14	R10	25	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	B34	24	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	R11	23	Übelkeit bzw. Erbrechen
17	F10	22	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	N10	22	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
19	J21	20	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
20	Z83	18	Sonstige spezifische Krankheit in der Familienvorgeschichte
21	T75	17	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
22	R56	16	Krämpfe
23	P59	15	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
24	A02	14	Sonstige Salmonellenkrankheit
24	J12	14	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
24	J46	14	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus
24	N39	14	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	A08	13	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
28	H66	13	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	I95	13	Niedriger Blutdruck

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z11	300	Spezielles Verfahren zur Untersuchung auf Krankheiten durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten
2	R82	154	Sonstiger ungewöhnlicher Urinbefund
3	J96	103	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
4	R63	91	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-016	763	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
2	8-930	364	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-207	188	Messung der Gehirnströme - EEG
4	9-262	133	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5	1-208	126	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	8-121	52	Darmspülung
7	1-204	31	Untersuchung der Hirnwasserräume
8	8-010	28	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
9	8-560	24	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
10	3-200	10	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	1-632	9	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	1-650	9	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
11	8-900	9	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
14	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
15	1-444	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
16	5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
17	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
17	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
17	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
17	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
17	1-710	<= 5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
17	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	3-805	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
17	5-432	<= 5	Operation am Magenausgang
17	5-470	<= 5	Operative Entfernung des Blinddarms
17	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
17	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
17	5-542	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand
17	5-610	<= 5	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Pädiatrische Notfallambulanz		

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
EEG-Ambulanz		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

5

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[5] Fachabteilung Neonatologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neonatologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1200

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie:	Kommentar / Erläuterung:
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Känguru	
MP00	Stillberatung	
MP00	Spezielle Patienten- und Angehörigenanleitung	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Basale Stimulation	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Unterbringung von Begleitpersonen	
SA00	Aufenthaltsräume	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

187

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	82	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P70	18	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
3	P05	15	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
4	P39	10	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
5	P22	8	Atemnot beim Neugeborenen
6	P21	7	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
7	E25	<= 5	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Hormonentstehung in der Nebenniere - Adrenogenitale Störung
7	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
7	J12	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
7	J21	<= 5	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
7	J96	<= 5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
7	L22	<= 5	Windeldermatitis
7	P02	<= 5	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	P08	<= 5	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
7	P13	<= 5	Geburtsverletzung des Skeletts
7	P20	<= 5	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
7	P24	<= 5	Atemnot oder Lungenentzündung des Neugeborenen durch Einatmung von Fruchtwasser
7	P25	<= 5	Überblähung der Lunge (Emphysem) bzw. ähnliche Zustände mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	P28	<= 5	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	P29	<= 5	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	P36	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
7	P38	<= 5	Nabelentzündung beim Neugeborenen mit oder ohne leichte Blutung
7	P55	<= 5	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit Zerfall der roten Blutkörperchen
7	P59	<= 5	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	P61	<= 5	Sonstige Krankheit des Blutes in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	P91	<= 5	Sonstige Störung des Gehirns beim Neugeborenen
7	Q21	<= 5	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
7	Q22	<= 5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
7	Q35	<= 5	Gaumenspalte
7	R06	<= 5	Atemstörung

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	17	Neugeborene

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	189	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-208	175	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-262	173	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-010	163	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
5	8-560	56	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-770	39	Beatmung als Wiederbelebungsmaßnahme
7	8-720	34	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8	8-711	29	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
9	8-700	25	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
10	1-207	12	Messung der Gehirnströme - EEG
11	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
11	1-242	<= 5	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
11	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	8-015	<= 5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
11	8-016	<= 5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
11	8-120	<= 5	Magenspülung
11	8-121	<= 5	Darmspülung
11	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
11	8-310	<= 5	Aufwändiger Gipsverband
11	8-390	<= 5	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
11	8-701	<= 5	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
11	8-706	<= 5	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
11	8-771	<= 5	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

4

Davon Fachärzte:

1,5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

8

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[6] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP00	Schmerztherapie / -management	
MP00	Stomatherapie und -beratung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Physikalische Therapie	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle	
SA00	Fernsehgerät / Rundfunkempfang / Telefon am Bett	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1674

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K35	213	Akute Blinddarmentzündung
2	I70	182	Arterienverkalkung
3	K80	138	Gallensteinleiden
4	E11	117	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	K56	89	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	I88	66	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
7	K40	52	Leistenbruch

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	I74	36	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
10	C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	A09	31	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
11	K43	31	Bauchwandbruch
11	L03	31	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
14	T81	29	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	L02	26	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	C20	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
18	I83	20	Krampfadern der Beine
19	K36	19	Sonstige Blinddarmentzündung
19	K81	19	Gallenblasenentzündung
21	K59	18	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
21	T82	18	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
23	K42	17	Nabelbruch
23	Z49	17	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
25	L89	14	Wundliegeneschwür - Dekubitus
26	I71	13	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
27	A46	12	Wundrose - Erysipel
27	N20	12	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
29	E04	11	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
29	I65	11	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-607	250	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	5-470	233	Operative Entfernung des Blinddarms
3	3-605	186	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	8-980	171	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	5-511	160	Operative Entfernung der Gallenblase
6	3-604	119	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
7	3-225	114	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-836	94	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
9	5-893	82	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	8-831	82	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	5-393	80	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
12	5-455	66	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
13	8-800	63	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	1-650	58	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
14	5-530	58	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
16	5-865	49	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
17	1-632	47	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	3-200	45	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	5-895	45	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-930	40	Art des verpflanzten Materials
21	8-190	38	Spezielle Verbandstechnik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	8-121	37	Darmspülung
23	5-864	35	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
24	5-394	32	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
24	5-469	32	Sonstige Operation am Darm
24	8-020	32	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
27	3-222	31	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
27	5-380	31	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
29	3-207	30	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
30	1-710	29	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Allgemeinchirurgische Notfallambulanz		
Ambulanz zur Indikationsstellung in der Allgemeinchirurgie		
Gefäßchirurgische Ambulanz		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	254
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	189
3	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	126
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	62

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	37
6	3-613	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel	31
7	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	24
8	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	19
9	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	12
10	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	11

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

10

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

22

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

21

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[7] Fachabteilung Unfallchirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Rehabilitationsberatung	
MP00	Bewegungstherapie	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP00	Schmerztherapie / -management	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Fernsehgerät / Rundfunkempfang / Telefon am Bett	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle	
SA00	Aufenthaltsräume	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2087

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	376	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	180	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M17	155	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S82	139	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	128	Knochenbruch des Unterarmes
6	M16	97	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S42	82	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	T84	60	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S32	57	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M54	51	Rückenschmerzen
11	S00	28	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	S22	28	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	S83	28	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
14	M51	24	Sonstiger Bandscheibenschaden
15	L03	22	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
15	M23	22	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
17	S92	21	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
18	G57	20	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
19	S30	19	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
19	T79	19	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten
21	S39	17	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Bauches, der Lenden oder des Beckens
21	S70	17	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
23	S62	16	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
24	M48	15	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	M19	14	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
26	F10	13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
26	M20	13	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
26	S20	13	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbs
29	M70	12	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
29	M80	12	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z96	199	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen
2	Z47	86	Sonstige orthopädische Nachbehandlung an Knochen, Gelenken, Muskeln bzw. Sehnen
3	S13	66	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-790	193	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-794	187	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-820	176	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-787	144	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-822	124	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	3-200	122	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-893	111	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-793	106	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	3-203	105	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	5-900	96	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
11	1-207	89	Messung der Gehirnströme - EEG
12	5-812	86	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
13	8-803	76	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
14	3-205	69	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
15	5-056	68	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
15	5-810	68	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
17	5-916	61	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
18	5-800	53	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
18	5-895	53	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-811	52	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
21	5-782	50	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
22	5-821	47	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
22	5-840	47	Operation an den Sehnen der Hand
24	5-780	46	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung
25	5-823	44	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
25	5-892	44	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
27	5-839	40	Sonstige Operation an der Wirbelsäule

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	5-032	38	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
28	8-980	38	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
30	5-804	37	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Unfallchirurgisch- Orthopädische Notfallambulanz	u. a. Versorgung von Frakturen der kindlichen Röhrenknochen	
Ambulanz zur Indikationsstellung in der Unfallchirurgie		

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	139
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	86
3	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	69
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	51
5	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	36
6	8-201	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	14
7	8-200	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	13
8	5-79a	Einrenken einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	8

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
9	5-819	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung	<= 5

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

12

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

26

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und

Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

25

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[8] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP00	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP00	Geburtsvorbereitungskurse	
MP00	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP00	Spezielle Angehörigenanleitung	
MP00	Wochenbettgymnastik	
MP00	Säuglingspflegekurse	
MP00	Stillberatung	
MP00	Schmerztherapie / -management	
MP00	Babymassage	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Informationen über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in türkischer Sprache	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Teeküche für Patienten	
SA00	Rooming in	
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Fernsehgerät / Runfunkempfang / Telefon am Bett	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2074

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	375	Neugeborene
2	O70	282	Dammriss während der Geburt
3	O60	71	Vorzeitige Wehen und Entbindung
4	O71	67	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	D25	65	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O68	61	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	O99	57	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
8	O42	55	Vorzeitiger Blasensprung
9	O36	52	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	C50	46	Brustkrebs
11	O34	40	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
12	P80	35	Unterkühlung des Neugeborenen
13	N83	34	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	O23	33	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
15	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor
16	N81	27	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	P70	25	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
18	N71	24	Entzündung der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
18	O64	24	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
20	N92	23	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
20	P08	23	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
22	O20	22	Blutung in der Frühschwangerschaft
23	O48	21	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
24	O80	20	Normale Geburt eines Kindes
25	O24	19	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
26	O69	18	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
26	P05	18	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
28	O21	15	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
29	O82	14	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
29	R10	14	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z29	83	Notwendigkeit von anderen krankheitsverhütenden Maßnahmen

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	520	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	411	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-208	403	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	5-758	337	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-260	239	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-738	195	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-740	148	Klassischer Kaiserschnitt
8	5-683	124	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-730	124	Künstliche Fruchtblasensprengung
10	8-910	117	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
11	8-510	104	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
12	9-280	77	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
13	8-515	75	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
14	5-651	67	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	5-704	53	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
16	5-749	50	Sonstiger Kaiserschnitt
17	5-870	48	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
18	5-653	47	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
19	1-672	43	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
20	8-800	42	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
21	9-401	36	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
22	1-471	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
23	1-694	34	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
24	8-915	33	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	5-572	32	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
26	5-595	27	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
27	5-469	25	Sonstige Operation am Darm
28	5-756	24	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
29	5-665	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Eileiters
29	5-690	22	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologische Notfallambulanz		
Geburtshilfliche Ambulanz		
Ambulanz Mamma-Ca		

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	50
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	48
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	17

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

12,5

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

20

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

19

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	

B-[9] Fachabteilung Intensivmedizin

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	
VS00	Traumatologische Notfall- und Intensivversorgung	
VS00	Internistische Notfall- und Intensivversorgung	
VS00	Allgemeinchirurgische Notfall- und Intensivversorgung	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Schmerztherapie / -management	
MP00	Spezielle Patienten- und Angehörigenanleitung	

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Aufenthaltsraum für Angehörige	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

302

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I25	21	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I21	20	Akuter Herzinfarkt
3	I50	18	Herzschwäche
4	I20	17	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	T50	11	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
6	K56	10	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	F10	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	I49	8	Sonstige Herzrhythmusstörung
8	J18	8	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	T51	8	Alkoholvergiftung
11	I26	6	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
11	J44	6	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
13	A26	<= 5	Schweinerotlauf - Erysipeloid
13	A39	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Meningokokken-Bakterien
13	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
13	B02	<= 5	Gürtelrose - Herpes zoster
13	B37	<= 5	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Candida-Pilze
13	B99	<= 5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	C16	<= 5	Magenkrebs
13	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
13	C45	<= 5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
13	C48	<= 5	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)
13	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
13	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
13	E15	<= 5	Bewusstlosigkeit durch Unterzuckerung, die nicht durch eine Zuckerkrankheit verursacht ist
13	E87	<= 5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
13	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
13	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D62	59	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
2	E11	54	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	N18	23	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	D69	22	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	833	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	431	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-931	271	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	236	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-837	226	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	8-980	167	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-390	155	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	1-275	142	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	8-701	136	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-910	110	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
11	8-810	105	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
12	8-706	98	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
13	3-200	87	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	8-717	64	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
15	1-620	56	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	8-771	48	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
17	5-311	46	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
18	5-541	45	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
19	3-225	39	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
20	3-222	30	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	8-144	30	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
22	8-640	29	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
23	1-632	25	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
24	8-803	24	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
25	3-202	20	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
26	8-152	18	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
26	8-853	18	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
28	8-176	17	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
29	5-545	16	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
30	1-207	14	Messung der Gehirnströme - EEG

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schmerzambulanz		
Anästhesieambulanz		

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

13

Kommentar / Ergänzung:

Die Ärzte der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin erbringen neben den Leistungen auf der Intensivstation alle anesthesiologischen Leistung inklusive geburtshilfliche Anästhesie und Prämedikationsambulanz.

Davon Fachärzte:

10

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

37

Kommentar / Erläuterung:

Die Pflegekräfte sind sowohl für die Intensiv- als auch für die Anästhesiepflege zuständig.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

36,5

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

14

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	305	96,5	
Cholezystektomie	151	98,1	
Geburtshilfe	789	99,5	
Gynäkologische Operationen	229	96,2	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	81,8	
Herzschrittmacher-Implantation	44	100	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	103	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	31	93,9	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	117	100	
Karotis-Rekonstruktion	<20	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	115	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	430	100	
Mammachirurgie	59	100	
Gesamt	2479	99,2	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	9	88,3 - 84,5	85,7 %	6 / 7	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	90,4 - 90,9	96 %	24 / 25	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	9	85,4 - 86,3	77,7 %	7 / 9	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	9	96,8 - 97,1	93,9 %	31 / 33	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernunge n	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfahr ens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 15/1 (Gynäkologische Operationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Gynäkologie und Geburtshilfe" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung	Antibiotikaprofylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt	Ergebnis wurde dem dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 15/1 (Gynäkologische Operationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Gynäkologie und Geburtshilfe" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	9	95,3 - 95,9	66,6 %	entfällt	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionenrate	9	1,1 - 1,2	6,8 %	9 / 132	<= 1,5%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	9	98,8 - 98,9	98,0 %	148 / 151	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	100 %	entfällt	>= 95%	die antenatale Kortikosteroidtherapie ist Standard der Versorgung von Frühgeborenen
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	100 %	7 / 7	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	entfällt	100 %	entfällt	>= 90%	Die Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeorenen ist immer gegeben
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	90,9 - 91,9	100 %	6 / 6	>= 80%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis- Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 8,5% (95%- Perzentile)	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 10/2(Karotis-Rekonstruktion) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Chirurgie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	95,9 - 96,7	100 %	entfällt	>= 90%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 85%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 10%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 21/3 (Koronarangiographie/ PCI) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz z Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 09/1 (Herzschrittmacher- Implantationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	1,1 - 1,3	0,0 %	0 / 44	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	1,3 - 1,5	0,0 %	0 / 13	<= 3%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 09/1 (Herzschrittmacher- Implantationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	1,0 - 1,2	0,0 %	0 / 44	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersyste- ms	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	Die Ergebnisse des Datenvalidierungsverfah- rens der Bundesebene für das Erfassungsjahr 2006 zu Modul 09/1 (Herzschrittmacher- Implantationen) soll auf Beschluss der niedersächsischen Arbeitsgruppe "Kardiologie" als Voraussetzung zur Auswertung dieses Qualitätsmerkmals abgewartet werden.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,6 - 0,7	0,9 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,6 - 0,7	0,0 %	0 / 103	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	2,4 - 2,5	3,8 %	entfällt	<= 9%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,5 - 0,6	0,8 %	entfällt	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	9	1,9 - 2,1	6,9 %	8 / 115	<= 6%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch

nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	121	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der Klinikum Region GmbH bieten für die Menschen der Region Hannover eine wohnortnahe umfassende Patientenversorgung in Diagnostik, Therapie, Pflege, Prävention und allgemeinem Service auf hohem Qualitätsniveau und unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Damit folgt die Klinikum Region Hannover GmbH mit Ihrer Qualitätspolitik nicht nur den gesetzlichen Forderungen, sondern stellt die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Die Gesamtheit aller Maßnahmen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten-/Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern, spiegelt sich in der Qualitätspolitik wider. Diese trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Ausdruck des von der Qualitätspolitik ausgehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die Erreichung der Qualitäts- und Serviceziele der Klinikum Region Hannover GmbH, die sich an unternehmensweiten internen Erfordernissen, externen Anforderungen und an gesundheitspolitischen sowie ökonomischen Entwicklungen orientieren.

D-2 Qualitätsziele

Zahlreiche Qualitätsprojekte in den einzelnen Krankenhäusern der Klinikum Region Hannover GmbH leiten sich aus den übergreifenden Unternehmenszielen ab, aber ergänzend auch aus individuellen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Krankenhäuser. Übergreifende Qualitätsziele beziehen sich insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen Themenfelder und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess:

- - Kundenorientierung
(neben den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärztinnen/Ärzte und Partner weiterer Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Politiker und Medien zu den Kunden der Krankenhäuser)
- - Medizinisches Leistungsangebot entsprechend dem Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis

- - Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- - Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, „lernendes Unternehmen“
- - Unternehmensinterne Kooperation, Zentren- und Netzwerkbildung
- - Externe Kooperationen und (Vertrags-)Partnerschaften
- - Gesellschaft und Umwelt

Neben diesen fortlaufenden Qualitätszielen hat die Unternehmensführung im Jahr 2006 zusätzliche patienten- und kundenorientierte Qualitäts- und Serviceziele in dem Bereich „Arztbriefschreibung“ und unter dem Motto „Der Weg zu uns“ in den besonderen Fokus gesetzt. Zu den einzelnen Teilzielen (z.B. Zuwegebeschilderung, Behinderten-Parkplätze, serviceorientierte/r Pforte/Empfang) wurde ein umfassender Status Quo erhoben und dieser durch externe Expertise vergleichend erhoben und dokumentiert. Die einzelnen Parameter wurden im Anschluss nach den individuellen Erfordernissen in den jeweiligen Krankenhäusern optimiert.

Im Sinne eines sich weiterentwickelnden Qualitätsmanagementsystems und um eine noch höhere Identifikation, Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen, aber auch die Fortführung der Unternehmenskultur zu unterstützen, wurde der Prozess „Planung/Definition der Qualitätsziele 2007“ durch ein Gremium erarbeitet, welches als sog. Quality Board die Steuerung der Prozesse und Beratung der Geschäftsführung übernimmt. Dem Quality Board gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen der einzelnen Krankenhäuser an.

Ergänzend zu den o.g. Qualitäts- und Servicezielen ist u.a. als besonders fokussiertes medizinisches Qualitätsziel für das Jahr 2007 das umfassende Thema „Händehygiene“ benannt. Ferner werden im Rahmen einer im Jahr 2007 begonnenen 360°-Befragung unternehmensweite Zufriedenheitsmessungen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Patientinnen und Patienten sowie einweisenden Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, um daraus weitere Verbesserungspotenziale erschließen und zielgerichtet neue Projekte durchführen zu können.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zentrales Projekt bezüglich Qualitätsmanagement ist es am Krankenhaus Neustadt am Rügenberge, in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Qualitätsmanagement des Klinikums Region Hannover, eine neue Struktur für das Qualitätsmanagement aufzubauen und ein Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. In einem zweiten Schritt sollen Projekte wie:

- Erarbeitung und Einführung erster klinischer Behandlungspfade
- Erstellung von Diagnose- und Therapiestandards
- Wiederkehrende Patienten- und Mitarbeiterbefragungen
- Erfassung und Erarbeitung von Einarbeitungskonzepten für Neueingestellte für alle Bereiche des Krankenhauses
- Entwicklung eines einheitlichen Aufnahme- und Entlassungsstandards
- Qualitätszirkel Wartezeiten "Terminierte Untersuchung"
- Verbesserung der OP-Planung

wieder aufgenommen, weitergeführt und abgeschlossen werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt